

tereinander eine gar nicht zu übersehende Rolle. Mit viel Fleiß ging Genosse Ponczek daran, seinen Parteauftrag zu erfüllen. Besonders unterstützte ihn dabei Genosse Dietmar Tölke aus der Parteigruppe. So gelang es, ein neues Spezialfahrzeug zum Transport für komplette Aufzugskabinen vier Monate vorfristig zu entwickeln und überzuleiten. Damit waren in kurzer Zeit völlig neue Bedingungen sowohl für die Herstellung als auch für die Montage der Personenaufzüge geschaffen worden. Mußten früher die Teile eines Aufzugs einzeln zur Baustelle transportiert werden, um sie dann in den rohbaufertigen Häusern Teil für Teil zu montieren, so werden heute ganze Aufzugskabinen komplett zur Baustelle gebracht und mit einem Kran in die fertigen Aufzugsschächte der Wohnhäuser eingesetzt.

Das bringt viele Vorteile mit sich. Zum Beispiel ist die Arbeit der Monteure leichter geworden, die Montagezeit verkürzte sich erheblich und der Transport sowie die Transportkosten wurden beträchtlich reduziert. Aber auch die Bauarbeiter haben durch diese neue Technologie Vorteile. Sie können jetzt bereits die Aufzüge für den Innenausbau der Wohnungen nutzen, was vorher nicht der Fall war.

Vor allem aber wird durch diese neue Technologie entscheidend die Qualität der Aufzüge verbessert. Das entspricht der Forderung unserer Partei, mit einer neuen Technologie eine höhere Qualität der Erzeugnisse zu erreichen. Daß Genosse Ponczek in so kurzer Zeit seinen Parteauftrag mit Erfolg abschließen konnte, hat mit einer Ursache darin, daß die Parteigruppe regelmäßig sich darum kümmerte, wie die Dinge laufen. Die Genossen nahmen dazu Stellung, gaben konkrete Hinweise und machten Vorschläge, wie man sie realisieren kann. In bestimmten Zeitabständen berichtete Genosse Ponczek auch vor der Parteileitung über die

Durchführung seines Parteauftrages. Auch hier gaben die Genossen durch entsprechende Hinweise Unterstützung, und wenn nötig sorgten sie auch für eine praktische Hilfe.

Dann war es soweit. Die Erfüllung des Parteauftrages stand in der Mitgliederversammlung zur Diskussion. Den Genossen Ponczek und Tölke sowie weiteren Genossen der Parteigruppe wurde der Dank der Grundorganisation für die geleistete gute Arbeit ausgesprochen. Die Mitgliederversammlung empfahl, die Genossen für eine Prämierung vorzuschlagen.

Eine hohe Steigerungsrate garantiert

Diese Aktivität unserer Genossen, die Kampfkraft der Grundorganisation auf Schwerpunkte zu konzentrieren, um, in kürzester Zeit qualifizierte Ergebnisse zu erreichen, entspricht den Anforderungen an die Grundorganisationen, von denen Genosse Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären sprach.

Die zielgerichtete Arbeit der Genossen Ponczek und Tölke sowie anderer Genossen der Parteigruppe zur Erfüllung des Parteauftrages hat mit dazu beigetragen, daß unser Plan Wissenschaft und Technik im vergangenen Jahr allseitig erfüllt und übererfüllt wurde. Das wirkt sich positiv in diesem Jahr aus. So sind bestimmte Intensivierungsmaßnahmen vorfristig umgesetzt und einige längerfristige Maßnahmen bereits im I. Quartal erfüllt worden. Damit wurden Voraussetzungen geschaffen, um in diesem Jahr die industrielle Warenproduktion gegenüber dem Vorjahr um 11,5 Prozent zu erhöhen und den Plan Wissenschaft und Technik — wie unser Wettbewerbsprogramm zum 30. Jahrestag der DDR vorsieht — in 50 Wochen zu erfüllen.

Karl Richter

Parteisekretär im VEB Berliner Aufzugs- und Fahrtreppenbau

Information

Qualifizierung für wirksame Agitation

Zu den Schlußfolgerungen, die die Kreisleitung Oschersleben aus dem Beschluß über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit zog, gehört die systematische Qualifizierung der auf diesem Gebiet tätigen Genossen. Eine wichtige Form dabei bleibt neben Mitgliederversammlung und Parteilehrjahr der Besuch von Parteschulen.

Um aber die Leitungsmitglieder für Agitation und Propaganda der Grundorganisationen oder die Agitatoren für ihre spezifischen Auf-

gaben noch besser zu rüsten, beschloß das Sekretariat der Kreisleitung eine speziell für diese Genossen zugeschnittene Weiterbildungsform. Unabhängig vom wöchentlichen „Argument der Woche“ oder den Anleitungen vermittelt diese Weiterbildung, „30-Stunden-Programm“ genannt, spezifisches Wissen für die wirksame Umsetzung der Beschlüsse der Partei zur politischen Massenarbeit.

Ausgehend von den Lehren der

Klassiker wird den Genossen das Anliegen der zielgerichteten politischen Arbeit mit den Menschen deutlich gemacht, werden bewährte Methoden verallgemeinert. Vorträge, Lehrgespräche und Übungen haben auch einzelne Seiten der mündlichen und schriftlichen Agitation zum Inhalt. Sie führen in die Arbeit mit Wandzeitungen und Flugblättern ein, vermitteln Kenntnisse, wie ein Argument, eine Nachricht oder ein Bericht gestaltet werden, wie Agitatoren Material sammeln und sich selbständig mit den Verbrechen des Imperialismus auseinandersetzen. (NW)